

Lebensader Wasser

Das Wasser spielt für uns Müller eine wichtige Rolle. Es ist die Lebensader von unserer kleinen Mühle. Dieses kleine Mühlbächlein prägt die Landschaft; es zieht sich ca. 1500 Meter durch den Wald – vorbei an Wiesen über Rohrleitungen unter der Straße und über dem Mutterbach bis zum Stauweiher oberhalb unserer Mühle. Es ist Kulturlandschaft, über hunderte von Jahren angelegt, bewährt und gewachsen.

Wasserkraft ist eine Energie, die sich nicht verbraucht und immer wieder erneuert. Wir Müller haben unsere Kulturlandschaft über Jahrhunderte geprägt und sind dabei fortlaufend dem Wasser ausgesetzt. Diese kleinen Bächlein, die bei Hochwasser zu Ungeheuern werden können, wurden geschickt gepflegt, um einerseits ihre Kraft nutzen zu können, aber auch, um im Ernstfall nicht geschädigt zu werden.

Die Natur hat ihre eigene Dynamik, und diese zu verstehen, dauert oft viele Generationen.



Denkst Du Dein Leben hochzubringen, so halte Maß in allen Dingen.

Das Mühlbachmelken

Dabei staut der obere Müller solange auf, bis ihm das Wasser ausreicht, die Mühle in Betrieb zu setzen. Der unten gelegene Müller kann dann aber erst arbeiten, wenn der obere die Mühle laufen lässt. Oft führte dies aber beim unteren Müller zu Überfluss und war häufig ein Streitpunkt.



Wasserkraft – eine Energie, die sich nicht verbraucht



„Schwarzfischen“ hinterm Haus an einem Zulauf des Simssees

Petersiliencremesuppe

- 60 Gramm frische Petersilie
- 2 Esslöffel Butter
- 1 Liter Wasser
- 40 Gramm frisch und sehr fein gemahlenes Dinkelmehl
- Vollmeersalz
- 2 Esslöffel frische Sahne
- 1 Esslöffel Butter
- 1 Eigelb

Die Hälfte der fein gewiegten Petersilie in Butter unter ständigem Rühren ganz leicht andünsten. Mit dem Wasser auffüllen, zum Kochen bringen und das mit ein wenig Wasser angerührte Dinkelmehl mit dem Schneebesen einrühren. 2 Minuten leise ziehen lassen.

Von der Feuerstelle abziehen, Vollmeersalz, Sahne, Butter, Eigelb und den Rest der Petersilie dazugeben. In Suppentassen anrichten.

Müllerspruch:

Keiner darf einem anderen das Wasser abgraben.

aus dem Jahre 1235



Schnittlauch und Petersilie mögen sich nicht

Weil sich Schnittlauch und Petersilie nicht besonders mögen, sollten sie möglichst weit auseinander gepflanzt werden.

Neben der Freude an der täglichen Frische und dem feinen Duft sind selbstgezogene Kräuter kaum oder gar nicht mit Schadstoffen belastet.